

Kurs für autogene Metallbearbeitung

Autor(en): **Dickmann, M.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **29 (1913)**

Heft 39

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-577325>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Lokale Gewerbevereine	107
Schweizerische Berufsverbände	52
Kantonale Gewerbevereine ¹⁾	15
Gewerbliche Institute, Kommissionen zc.	14
Total der Sektionen	188

An die Jahresbeiträge von zirka Fr. 9000 bezahlen die Berufsverbände Fr. 3350.

Wir hätten also weder aus konstitutionellen, noch aus finanziellen Gründen Ursache, eine Zurücksetzung der Ortsvereine herbeizuführen.

- Es gibt in den Ortsvereinen viele Mitglieder, die sich keinem Berufsverbande anschließen können, weil für sie kein solcher besteht, oder weil sie ihren Beruf nicht mehr ausüben. Das sind nicht selten die eifrigsten Vertreter der Standesinteressen auf dem Boden des Kantons oder der Gemeinden.
- Die Vertreter des Gewerbestandes haben nicht nur auf allgemein schweizerischem, sondern auch auf kantonalem und örtlichem Boden Interessen zu wahren. Bald handelt es sich um kantonale oder Gemeindegesetze; um Submissions-, Schul- oder Berufsbildungsfragen; um Wahlen von Gewerbevertretern in die Kantons- oder Gemeindebehörden; in Gerichte oder in die Regierung. Bald muß man sich auch gegen Übergriffe anderer Organisationen zur Wehr setzen. Wir verweisen auf die großen Dienste, welche starke Ortsverbände den einzelnen Berufen bei Anlaß von Streiks zu leisten in der Lage waren. Solche Aufgaben sind ihnen denn auch in unsern schweizerischen Streikerelementen zugedacht. Wir bedürfen starker Ortsverbände gleich wie starker schweizerischer Berufsverbände, damit jede Kategorie in ihrem Wirkungskreis die Interessen des Standes wahren und fördern kann. Unsere Aufgabe muß also dahin tendieren, beide nach Möglichkeit zu stärken. Eine Zurücksetzung der Ortsvereine wäre also ein arger Mißgriff.
- Was nun die Stärkung oder Vertretung der Berufsverbände betrifft, so ist Ihren Anträgen entsprochen durch die Art. 7 und 10 der Statuten, die erst im Jahre 1911 in Kraft getreten sind. Jeder Berufsverband hat mindestens einen Vertreter, je nach seiner Stärke zwei solcher im Weitem Zentralvorstand. Dieser hat laut Statuten sehr weitgehende Kompetenzen. Die Zahl der Sitzungen kann nach Bedürfnis oder nach dem Willen eines Drittels der Mitglieder gesteigert werden. Dieser weitere Zentralvorstand wurde auf Initiative der heutigen Zentrallitung geschaffen. In dieser neuen Institution haben die Berufsverbände über sechzig Sitze; sie sind also entschieden in der Mehrzahl. Was also mit Ihrem Antrage zugunsten der Berufsverbände angestrebt wird, das ist in vollem Umfange schon vorhanden.

Diese Erwägungen führten uns zu dem bereits erwähnten Beschlusse. Zur Stärkung der Berufsorganisationen tragen wir selbstredend so viel wie möglich bei, ebenso zu einem beständigen Kontakt derselben mit unserer Zentrallitung. Je mehr wir in dieser Richtung von

¹⁾ Die kantonalen Verbände umfassen zirka 150 Ortsvereine, von denen eine Anzahl direkt dem Schweizer Gewerbeverein angeschlossen sind, andere gar nicht. In den 107 Ortssektionen des schweizerischen Vereins sind wiederum solche enthalten, welche keinem Kantonalverein angehören. Daneben gibt es noch eine Anzahl Vereine, die überhaupt keinem größeren Verband angehören also ganz isoliert dastehen. In diese Verhältnisse wird sukzessive eine Gleichordnung gebracht werden müssen.

Die Zahl aller gemischten oder allgemeinen gewerblichen Lokalvereine beträgt zurzeit etwa 215. (Die Red.)

seiten der Sektionen Unterstützung finden, desto mehr wird es uns freuen. Dazu ist aber die von Ihnen vorgeschlagene Reorganisation nicht nötig, weil unsere Statuten das Erforderliche enthalten. Eine Zurückziehung unserer Ortssektionen oder Maßnahmen, die geeignet sein könnten, deren Umfang oder Einfluß zu schmälern, könnten wir unter keinen Umständen empfehlen.

Hochachtend
Für den leitenden Ausschuss zc.

Kurs für autogene Metallbearbeitung.

Vom 5—10. Januar 1914 findet der

VII. Kurs für autogene Metallbearbeitung

in der staallich subventionierten Fachschule für autogene Metallbearbeitung (unter Aufsicht der Allgemeinen Gewerbeschule) in Basel, Ochsenstraße Nr. 12, statt.

Das Programm ist folgendes:

Montag den 5. Januar. Eröffnung des Kurses vormittags 11 Uhr. Darlegung des Programmes. Vortrag über die autogene Metallbearbeitung, ihre Anwendungen, Technik und Praxis des Verfahrens, Prüfungsmethoden zc.

Vortrag mit Vorführungen über die Arbeitsstellen für autogene Metallbearbeitung, deren Montage und Unterhalt, die Handhabung der Brenner zc. Beginn der praktischen Arbeiten.

Dienstag den 6. Januar. Vortrag: Das Calcium-Karbid, das Acetylen, das Acetylen-diffus, der Sauerstoff, der Wasserstoff, das Steinkohlengas, Studium der verschiedenen Verfahren für autogene Schweißung: Acetylen-Sauerstoff-Schweißung, Wasserstoff-Sauerstoff-Verfahren usw.

Praktische Arbeiten: Schweißen von Eisen. Sofortige Prüfung der ausgeführten Schweißnähte.

Mittwoch den 7. Januar. Vortrag: Studium der Metalle, Legierungen in Bezug auf ihr Verhalten bei der autogenen Schweißung, Schweißen von Eisen und Stahl.

Praktische Arbeiten: Herstellung von Behältern, Eisenringen, Schweißen von Röhren zc.

Donnerstag den 8. Januar. Vortrag über die Schweißung des Gußeisens und des Aluminiums.

Praktische Arbeiten: Schweißen von Gußeisen und Aluminium, Reparatur von Gußstücken.

Freitag den 9. Januar. Vortrag über Schweißung von Kupfer und Kupfer-Legierungen. Schneiden von Eisen und Stahl mit Schneidbrennern.

Praktische Arbeiten: Schweißen von Kupfer und Messing, Schneiden von Eisen und Stahl.

Samstag den 10. Januar. Vortrag über Acetylen-Sauerstoff-Schweißanlagen, Acetylenentwickler, Gasleitungen, Sicherheitsvorlagen, Brenner, Reduzierventile. Unterhalt der Arbeitsstellen, der benutzten Brenner zc. Reparaturen.

Praktische Ergänzungsarbeiten: Herstellung und Reparatur verschiedener Stücke.

Die Kurse finden statt: Vormittags 8¹/₄—12 Uhr, nachmittags von 2¹/₂—6 Uhr. Jeden Vormittag findet ein Vortrag statt, welcher ca. 2 Stunden dauert. Die übrige Zeit wird praktisch gearbeitet.

Als Kursbeiträge haben wir festgesetzt:

- für Mitglieder des S. A. B. Fr. 30
- " Nichtmitglieder " 50

In diesen Taxen ist die Entschädigung für den Ver-

brauch von Azetylen, Sauerstoff, Metallen, Schweißmaterialien, Schweißpulvern usw. enthalten.

Anmeldungen zu den Kursen nimmt die Geschäftsstelle des Schweiz. Azetylen-Vereins Basel entgegen. Alle den Kurs betreffende Anfragen sind ebenfalls an die Geschäftsstelle des Vereins zu richten. Die Kursbeiträge müssen mit der Anmeldung erfolgen (Postcheck-Konto Nr. 1454). Nach Erhalt des Betrages wird jedem Teilnehmer eine Legitimationskarte ausgehändigt.

Schweiz. Azetylen-Verein:

Der Geschäftsführer: M. Dickmann.

Verschiedenes.

Berichtigung. In dem Artikel: „Groß-Zürich in seiner baulichen Entwicklungsepoche“, in letzter Nummer unseres Blattes, erwähnten wir beim Baue der Schweizerischen Rückversicherungsgesellschaft besonders die Stahlmöbel der Art. Metal Construction Co. Limited London. Die Filiale in Zürich heißt nun nicht Ronco, sondern Roneo A.-G.

Eine Gewerbeerhebung. Die Spezialkommission des Schweizerischen Arbeiterbundes für das Gewerbegesetz hat beschlossen, es sei vor der Aufstellung der Postulate eine Gewerbeerhebung durchzuführen. Mit den maßgebenden Instanzen des Schweizerischen Gewerbeverbandes soll eine gemeinsame Eingabe an das schweizer. Industrie-Departement gemacht werden, damit dieses die Durchführung der Erhebung einer paritätischen Kommission übertrage.

Der IV. Internationale Kongress für das Baugewerbe vom 23.—27. August 1914 in Bern wird unter dem Protektorat des Schweizerischen Bundesrates stattfinden. Der Vorstand des Internationalen Bundes für das Baugewerbe hat am 21. Juli a. c. eine Sitzung in Luzern abgehalten und dort das Programm des Kongresses wie folgt festgesetzt:

1. Tarifvertrag. — Internationale Grundsätze zur Regelung der Beziehungen zwischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmer-Organisationen.
2. Fachunterricht.
3. Streik und Aussperrung. — Untersuchung über praktische Mittel zur Schlichtung von Arbeiterkonflikten.
4. Die Gerüste in Bezug auf Technik und Schutz des Arbeiters.

Dem Berner Kongress kommt somit eine hohe Bedeutung zu. In nächster Zeit wird das genaue Programm und die Geschäftsordnung erscheinen.

Etwaige Anträge zu den einzelnen Punkten der Tagesordnung sind noch vor dem 31. Januar 1914 an die Generaldirektion, 20, rue Neuve, Bruxelles, einzusenden. Der Vorstand des Internationalen Bundes wird dann in einer im April stattfindenden Sitzung die sämtlichen Äußerungen durchberaten und allgemeine Berichterstatter mit der Durcharbeitung der Fragen für den Kongress bezeichnen.

Im Schniglerlei-Industriegebiet des Berner Oberlandes sollen große Anstrengungen gemacht werden, neben der alten, von der Krise betroffenen Schniglerlei neuen, lohnenden Verdienst zu schaffen. Erst kürzlich hat sich in Ringgenberg eine größere Gesellschaft gebildet zum Zwecke der Neubildung der Jantarsten-Industrie. Nun soll auch die bekannte Firma Ed. Binder & Cie. in Brienz Versuche mit der Herstellung von Miniatur-Holzmodellen für Chalet- und Steinbauten mit sehr günstigen Resultaten abgeschlossen haben. Der letztere Artikel soll dank der günstigen Preisverhältnisse eine größere Exportziffer erwarten lassen.

Allgemeine Gas-Industrie-Gesellschaft in Bern. Zur Vermehrung der Betriebsmittel nimmt diese Gesellschaft ein fünf Prozent Anleihen von 1,000,000 Fr. auf. Das Anleihen wird an den Börsen von Zürich und Bern kotiert werden. Die von dem Anleihen vorläufig zur Ausgabe gelangenden 500,000 Fr. sind von der Berner Handelsbank und den beiden Bankhäusern Armand von Ernst & Cie. und von Büren & Cie. festübernommen worden und werden vom 20. Dezember an al pari zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt.

Zoggenburger Gaswerk A.-G. in Wattwil (St. G.). Für das mit 30. September 1913 abgeschlossene erste Geschäftsjahr wird die Ausrichtung einer Dividende von 4,5 % vorgeschlagen.

Mechanische Fabrik Rheinfelden A.-G. (Aargau). Die am 13. Dez. stattgehabte Generalversammlung für das Betriebsjahr 1912/13 die Auszahlung einer Dividende von 5 % beschlossen.

Literatur.

Katarrhe und Tod. Winke für Katarrhleidenden. Nach Dr. R. Doebereiners medizinischem Hauslexikon. Mit mehreren Abbildungen. Preis 30 Cts. Verlag G. Abigt, Wiesbaden.

Diese kleine empfehlenswerte Schrift wird bei Bezug in Partien zwecks Verteilung zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen abgegeben.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

NB. Verkauf-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen.

Fragen.

1092. Wer ist Lieferant von sauberen, geraden, astfreien Tannen- und Linden-Rechenstielen, 2,40 m lang, 23×28 mm dick? Bedarf zirka 400 Stück. Lieferbar im Januar. Offerten mit Preisangaben unter Chiffre J 1092 an die Exped.

1093. Wer liefert sofort fertige Gubssäulen und Differdingerbalken für Unterzug, 34 m? Offerten an G. Bachmann & Sohn, Wargen (Schwyz).

1094. Wer liefert Messingpatentschienen für Treppenstufen für 3 mm starkes Linoleum passend? Offerten, event. mit Musterli begleitet, unter Chiffre W 1094 an die Exped.

1095. Wer hätte einen noch gut erhaltenen, gebrauchten Ketten- oder Seilflaschenzug billig abzugeben? Ein Mann soll damit eine Last von 500 Kilogramm von einem Stockwerk in ein darüber liegendes allein befördern können. Offerten unter Chiffre W 1095 an die Exped.

1096. Wer liefert rohe, eichene und buchene zugeschnittene Riemen, gedämpft und ungedämpft, zur Parkettfabrikation und zu welchem Preise? Gefl. Offerten unter Chiffre Z 1096 an die Expedition.

1097. Wo bezieht man die Doppel-Revolver-Numerierschlägel und wer repariert solche?

1098. Wer liefert Stempel, um Patentnummern und eidg. Kreuz in Blech zu stanzen? Offerten unter Chiffre M 1098 an die Exped.

1099. Wer liefert Formen für Betonpfosten „Orkan“ oder ähnliche? Gefl. Offerten an H. Neuweiler, Baugeschäft, Kreuzlingen (Thurgau).

1100. Wer ist Lieferant eines gebrauchten Tank-Wagens für Benzin, Del etc., zirka 2000—3000 Liter fassend, für Fuhrwerkbetrieb? Offerten unter Chiffre L 1100 an die Exped.

1101. Wer hätte einen gebrauchten Ventilator zum Absaugen von Staub, feuchter Luft etc., event. mit Saugrohren, preiswert abzugeben? Oder wer liefert billig neue Ventilatoren und Rohre, Bogen, Trichter etc.? Gefl. Offerten an R. Maier, Mech., Gottlieben (Thurgau).

1102. Wer hätte 600 Stück gebrauchte, aber noch gut erhaltene Falzziegel abzugeben und zu welchem Preis? Offerten an Emil Hirt, Malermeister, Hürl 342, Seebach.

1103. Wer liefert gewöhnliches ord. Töpfergeschirr, sowie Blumentöpfe? Offerten über Preise unter Chiffre B 1103 an die Exped.